

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 139.

Neuenbürg, Dienstag den 3. September

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister

I. im Register für Einzelfirmen:

Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen. Bemerkungen.
R. Amtsgericht Neuenbürg.	1. September 1889.	Gg. Geiger, Tuchwarenfabrikation verbunden mit einem Tuch- und Wuzkinwarenhandel Wildbad.	Georg Geiger, Kaufmann in Wildbad.	In Folge Wegzugs des Inhabers der Firma gelöscht! J. U. Oberamtsrichter Lägeler.

Neuenbürg Bekanntmachung.

Die in dem Stalle des Bauers Eberhard Wehinger in Birkenfeld ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist wieder erloschen.

Den 31. August 1889.

R. Oberamt.
Hofmann.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. September d. J. mittags 11 1/2 Uhr

aus Obere Lehenwald-Ebene:

40 Nm. buch. Ausschuh-Scheiter und Prügel, 68 Nm. tann. Prügel (zur Papierfabrikation geeignet), 419 Nm. tann. Ausschuh-Scheiter und Prügel, 36 Nm. tann. Anbruch- und Abfallholz, 16 Nm. tann. Rinde und 362 Nm. tann. Reispügel (gemischt mit Buchen).

Wanne Pflanzgarten: 16 Nm. buch. Ausschuh-Scheiter und Prügel, 38 Nm. tann. Scheiter, 299 Nm. tann. Ausschuh-Scheiter und Prügel, 68 Nm. tann. Anbruch- und Abfallholz und 135 Nm. tann. Reispügel.

Neuenbürg.

Verleihung v. Marktstandplätzen.

Die Krämermarkt-Standplätze werden für die Jahre 1889/92 am

Mittwoch den 4. September 1889 nachmittags 3 Uhr

im öffentlichen Aufftreich vergeben werden.

Den 30. August 1889.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag den 5. Sept. d. J. vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zu Wildbad im öffentlichen Aufftreich

aus Stadtwald Sommersberg, Abt. 15
Auchhalde:

4 Nm. Spaltholz,
31 " Radelholz-Scheiter,
136 " " Prügel I. Kl.,
172 " " " II. Kl.,
115 " " Reispügel,

aus Stadtwald Linie, Abt. 5 Lammwirt:

1 Nm. buchene Prügel I. Kl.,
2 " " " II. " Kl.,
102 " Radelholz-Prügel I. Kl.,
174 " " " II. " "
59 " Radelholz-Reispügel.

Den 28. August 1889.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Kuchholz-Verkauf.

Die Groß Bezirksforstei Kaltenbrunn in Gernsbach verkauft aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Kaltenbrunn am

Dienstag den 10. September l. J. vormittags 10 1/2 Uhr

auf ihrem Geschäftszimmer nachverzeichnete Radelhölzer im Submissionswege:

Aus Hutmistrift Brotenu, Abt. 19 Häuserberg, Stämme: 12 II., 55 III., 174 IV., 400 V. Kl.; Klöße: 72 III. Kl. Abt. 20 Lochbrunnen, Stämme: 56 I., 72 II., 86 III., 129 IV., 209 V.; Klöße: 10 I., 16 II., 125 III. Kl. Abt. 1, 15, 17, 21,

22, 23, 24, 27 und 28 (Dürr- und Windfallholz): Stämme: 26 III., 86 IV., 97 V. Kl.; Klöße 39 III. Kl.

Aus Hutmistrift Kaltenbrunn, Abt. 35, 38, 39 und 43 (Dürr-, Windfall- und Weglinienholz): Stämme: 9 III., 84 IV., 175 V. Kl.; Klöße: 29 III. Kl.

Aus Hutmistrift Korbach, Abt. 50, 52 und 55, Stämme: 3 III., 9 IV. Kl.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Sortimenten getrennt für 1 Festmeter zu stellen und portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Kuchholz“ versehen, längstens bis zum 9. September l. J. abends, anher einzufenden.

Zur Zahlung des Holzes wird gegen annehmbare Bürgschaftsleistung Frist bis 1. März 1890 bewilligt. Die näheren Verkaufsbedingungen können bei diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Das Holz wird von den Domänenwaldhütern Merkel in Brotenu, Klünlin in Kaltenbrunn und Schultheiß in Korbach auf Verlangen vorgezeigt.

Grunbach.

Zwangs-Verkauf.

Das Kgl. Amtsgericht Neuenbürg hat am 8. August 1889 die Zwangsvollstreckung in die auf Markung Grunbach gelegene Liegenschaft des Ignaz Schmidt, Schmieds in Grunbach angeordnet und den Gemeinderat mit dem Vollzug beauftragt, auch die Beiziehung des Schultheißen Wagner in Salmbach als Hilfsbeamten befohlen.

Der Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde hat am 23. August d. J. zum Zwangsverkauf bestimmt:



Gebäude Nr. 76:
 die Hälfte an
 56 qm einstöck. Wohnhaus, worunter
 2 Balkenteller und Viehställe,
 23 „ Scheuer unter 1 Ziegeldach,
 2 „ Schweinstall,
 6 „ Backofen,
 1 a 36 „ Hofraum,
 2 a 23 qm mitten im Dorf;
 Ganz Nr. 80:
 22 qm Schmiedwerkstätte,
 58 „ Hofraum,
 80 qm unten im Dorf.
 Parz.-Nr. 92/1:
 1 a 57 qm Gras- und Baumgarten,
 13 „ Gemüsegarten,
 1 a 70 qm in Hausgärten,
 Parz.-Nr. 207/1:
 5 a 70 qm Acker,
 54 „ Dorngel.,
 31 „ unbest. Weg,
 6 a 55 qm in Hausäckern,
 Parz.-Nr. 272:
 36 a 99 qm Acker,
 11 „ 98 „ Dorngel.,
 2 „ 79 „ unbest. Weg,
 51 a 76 qm in Staigäckern,
 Parz.-Nr. 273:
 4 a 90 qm Acker,
 7 „ 73 „ dto.,
 2 „ 20 „ Dorngel.,
 14 a 83 qm allda,
 Parz.-Nr. 301/1:
 19 a 75 qm neue Wiese,
 90 „ Oede,
 20 a 65 qm in der Gabelmisch.
 Gesamtanschlag 2050 M
 Diese Liegenschaft mit Zubehörden
 kommt am
 Dienstag den 1. Oktober 1889
 morgens 10 Uhr
 auf dem Rathaus in Grunbach erst-
 mals zum Verkauf.
 Verwalter ist Gemeinderat Bohnen-
 berger I.
 Die Verkaufskommission besteht aus dem
 Unterzeichneten u. Schultheiß Kentschler.
 Den 30. August 1889.
 Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.
 Hilfsbeamter
 Schultheiß Wagner.

Privatnachrichten.

**Wildbad.
Außerordentliche
General-Versammlung**

der
 Krankenkasse der Bauergesellschaften
 des Reviers und der Gemeinde Wildbad
 zu Wildbad E. G. am
 Sonntag den 8. Sept. d. Jts.
 nachm. 2 Uhr
 bei **Gustav Schmid.**
 Tages-Ordnung:
 Abänderung des § 9 u. 12 der Statuten.
 Den 1. Septbr. 1889.

Vorstand:
 Vorsitzender:
Gustav Schmid.

Schreib- und Copierfinten
 empfiehlt **J. Meeh.**

Neuenbürg.
Convert-, Bügel- und Pferde-Decken

in großer Auswahl empfiehlt

Emil Meisel.

Neuenbürg.

Mein Lager in

Tuch und Buxkin

von M 3.50 bis M 15 pr. Mtr. in reichhaltigen neuen Mustern bringe in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvollst

Emil Meisel.

Die Brauer-Akademie zu Worms

begründet 1861 und immer zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern beginnt den nächsten Kursus am 1. November. — Programme sendet auf Wunsch

Die Direktion

Dr. Schneider.

Neuenbürg, 2. Sept.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden
 und Bekannten gebe ich hie-
 mit die für mich so schmerz-
 liche Mitteilung, daß mein
 lieber Mann und Vater

Christian Bott,

Friseur

heute vormittag 1/4 12 Uhr nach
 längerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bittet die
 Witwe

Marie Bott

mit ihren 2 Kindern.

Beerdigung findet statt am Mittwoch
 mittag 3 Uhr.

- Höfen.

**Torchene Prügel und
Scheiter**

kaufen wir in größeren oder kleineren
 Partien und sehen Anerbietungen ent-
 gegen.

P. Kempenan & Cie.

Langenalb.

Säger-Gesuch.

Ein lediger Säger, der auf einfachem
 Gang selbstständig arbeiten kann, findet
 vom 10. bis 15. Sept. dauernde Stelle
 bei **Chr. May, Delmüller.**

Neuenbürg.

**Prima Weiskorn und
Weiskornmehl**

sowie schöne Gerste empfiehlt billigt
G. Gaiser, Bäcker.

Neuenbürg.

Bettfedern u. Flaum,

sowie

fertige Betten

äußerst billig bei

Emil Meisel.

Arnbach.

25 Zentner schönen

Saat-Dinkel

vom Heuwaderhof b. Pforzheim hat zu
 verkaufen

Ernst Uhr.

Das älteste und größte

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
 Bettfedern für 60 S das Pfund.
 vorzüglich gute Sorte M 1.25,
 prima Halbdaunen nur M 1.60
 und 2 M,
 reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3.
 Bei Abnahme von 50 Pfund 5%
 Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Füllstoff zu einem großen
 Bett (Decke, Unterbett, Kissen und
 Pfuhl),
 zusammen für nur 14 Mark.

2-3 gut erzogene

Jungen

werden zum sofortigen Eintritt für eine
 Goldfabrik angenommen.

Pforzheim,

Engstr. 23, Hinterhaus.



Höfen.

Ein neues noch sehr wenig gebrauchtes

R u h w ä g e l e

hat zu verkaufen Ernst Großmann.

Mädchen-Gesuch.

Eine Kellnerin sowie ein Mädchen, das Kochen kann, finden Stelle bei

H. Bleßing, z. Sonne, Calmbach.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

mit 4 großen Zimmern und Zubehör, auf Wunsch auch mit besonderem Garten habe in meinem neugebauten Haus beim Turnplatz bis 1. Oktober zu vermieten.

Wilh. Wader.

Mehrere tausend Mark

werden gegen gefessliche Sicherheit möglichst zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich auf längere Zeit zu mäßigem Zinsfuß ausgeliehen.

Informativscheine abzugeben bei der Redaktion des Enztalers.

Briefbogen und Postkarten

mit der Ansicht von Neuenbürg empfiehlt J. Mech.

Wildbad, 30. Aug. Unter Bezug an den Art. aus Wildbad in Nr. 137 betr. die Reichstagswahl ist richtig zu stellen, daß meines Wissens eine Wahlversammlung hier nicht stattgefunden hat und ein Herr Koppenmacher Frey van Paaren mir nicht vorgestellt worden ist; und daß meines Wissens auch kein sozialdemokratisches Wahlkomite hier besteht, denn ich glaube in Wildbad giebt es gar keine Sozialdemokraten. Ich erkläre deshalb die Sache aus der Luft gegriffen von einem gewissen Herrn, der sich in letzter Zeit in Wildbad niedergelassen hat und nur in geschäftlicher Beziehung aber nie in politischen Angelegenheiten mit mir verkehrt hat. Der vermutete Herr, welcher diesen Spektakel aus Frivolität veranstaltet hat, will, wie mir scheint, diesen Anlaß nur als geschäftliche Reklame für sich benützen.

W. Schraft, Schlosserstr.

Berichtigung.

In Wildbad existiert kein sozialdemokratisches Wahlkomite und wurden unsere Namen in frivoler und gemeiner Weise mißbraucht.

Wildbad am 30. Aug. 1889.

Emil Ruff, Kaufmann.

W. Schraft, Schlosserstr.

Chr. Reittstatt, Installateur.

J. Ruff, Calmbach.

Die Red. des Enzt. hatte von jener ersten und vor durch mehrere auswärtige Zeitungen gegangenen Nachricht über ein sozialdemokratisches Wahlkomite aus begründetem Zweifel keine Notiz genommen. Erst die Einsendung aus Wildbad selbst in Nr. 137, welche fragl. Nachricht citierte, um Verwahrung gegen ihren Inhalt einzulegen, gab Anlaß hierzu. Obige Erklärungen zeigen, daß unser Zweifel berechtigt gewesen ist, da die nebelhafte Sache sich in einem wässrigen Niederschlag aufgelöst hat.

Buxkin und Kammgarne für Herren- u. Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 2.35 pr. Mtr., versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Buxtin-Fabrik-Depot **Gettinger u. Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligt franco.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 31. August. Laut der „Nordischen Korr.“ bestätigt es sich, daß auf dänische Veranlassung Verhandlungen behufs der Verlobung des ältesten Sohnes des dänischen Kronprinzen mit der preussischen Prinzessin Margarethe gepflogen wurden, daher der Besuch der Kaiserin Friedrich mit Töchtern in Fredensborg. Auch ein kurzer Besuch des Kaisers daselbst (nach Empfang des Jaren in Potsdam) wird besprochen. (Bestätigung bleibt abzuwarten.) (S. M.)

* Im preussischen Kriegsministerium soll man gegenwärtig mit den Vorbereitungen zu einem vollständig neuen Wehrgeetze beschäftigt sein. Dem Vernehmen nach handelt es sich hierbei nicht nur um einzelne Veränderungen und Verstärkungen, sondern überhaupt um eine gründliche und einheitliche Reorganisation des deutschen Heereswesens. Sollte sich diese wichtige Nachricht bestätigen, so ist kaum zu bezweifeln, daß das neue französische Heeresgeetz mit seiner hierin ausgesprochenen bedeutenden Erhöhung und Verbesserung der Wehrkraft Frankreichs auf die Entschlüsse unserer leitenden Kreise hinsichtlich eines neuen Wehrgeetzes auch für Deutschland mit maßgebend gewesen ist.

Frankfurt a. M. Am Samstagabend fand die Eröffnung des neuen Restaurants des Hotels „Württembergischer Hof“ statt. Die 2000 Personen, welche das Hotel während der beiden Tage besuchten, konsumierten am Samstagabend 12 Hektoliter und am Sonntag 18 Hektoliter Münchner Löwenbräu. Die Lokalitäten sind elektrisch beleuchtet.

Frankfurt. (Aus bewegter Zeit.) Dieser Tage ereichte in dem bayerischen Städtchen Oberndorf der Tod den Privatier Hermann Handschuh, den letzten der bei dem Frankfurter Attentate am 3. April 1833 beteiligten Studenten. Die Studenten hatten damals zum Zwecke der Beseitigung des deutschen Bundestages und der ganzen politischen Umgestaltung Deutschlands in hiesiger Stadt einen Aufstand versucht und einen Angriff auf die Hauptwache und Constablerwache unternommen, der im ersten Momente auch von Erfolg begleitet war, dann aber von dem Frankfurter Linienmilitär rasch unterdrückt wurde, wobei die Truppen neben einer größeren Anzahl Verwundeter fünf Tote hatten. Handschuh wurde nach dem Streiche neben den anderen Rädelshäuptern mitverhaftet und durch Kriegsgericht am 20. Oktober 1836 zu lebenslänglichem Gefängnisse verurteilt; mit Hilfe von Frankfurter Bürgern gelang es ihm jedoch, mit sechs seiner Genossen noch vor Fällung der Entscheidung

in letzter Instanz aus dem Gefängnis zu entfliehen und nach der Schweiz zu entkommen, wo er bis kurz vor 1848 Aufenthalt nahm. Von da ab wohnte er bei seinem Vater in Niederwerrn und dann in Oberndorf, wo er sich verheiratete und ein Gut übernahm. Mit hoher Freude erfüllte ihn die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches und die Erwählung eines deutschen Kaisers, was ja bereits im Jahre 1834 der Traum der deutschen Jugend war. (F. 3.)

Rüdesheim, 31. Aug. Zur Vorfier des Sedantages war das Nationaldenkmal auf dem Niederwald am Sonntagabend 8 Uhr bengalisch beleuchtet.

Im Hirsch in Memingen wurde ein Einbruch verübt und der Wirt von dem Einbrecher niedergestochen.

Michelstadt (im Odenwald), 29. Aug. Ein höchst betrübender Todesfall ereignete sich dieser Tage in unserem Orte. Die 20jährige Tochter des Apothekers Heß litt an Zahnweh. Um die Schmerzen zu lindern, wandte der Vater Chloroform an. Das Mädchen verfiel infolge dessen in Schlummer, aus dem es nicht wieder erwachte. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. (F. 3.)

Ettlingen, 28. Aug. Vorgestern wurde in dem Hofe des Landwirts Karl Schuhmacher der 10 Jahre alte Sohn des Gendarmerie-Wachmeisters Herold von einem Pferde getreten und derart verletzt, daß der bedauernswerte Knabe lebensgefährlich darniederliegt; das Pferd soll durch andere Knaben gestupst und gefetzt worden sein, worauf es schlug und den unglücklichen Knaben an den Kopf traf.

Bretten, 29. Aug. Die hohen Viehpreise haben jetzt auch die Fettviehfuhr aus Italien zur Folge; ein Transport von 50 Stück aus der Gegend von Padua traf gestern hier ein und ist für Frankfurt und das hiesige Mandvermagazin, das am 1. September in Thätigkeit tritt, bestimmt. Die Güte des Fleisches der Italiener Weidochsen wird sehr gerühmt.

Nach dem „Pforz. Beob.“ kamen zwei 12jährige Radfahrer aus Weinsberg, welche morgens 5 Uhr von da abfuhren, am Samstag morgen 10 1/2 Uhr auf ihrem Stahlroß in Pforzheim an, wo sie kurze Rast machten. Dieselben gedachten von da aus in einer Stunde nach Wildbad zu gelangen.

Pforzheim, 29. Aug. Ein sehr geeigneter Platz für die Aufstellung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. ist hier nun gesichert, da in einer jüngst stattgefundenen Bürgerausschussung die Mittel zum Ankauf der der Eisenbahnverwaltung gehörigen Anlagen beim Bahnhof bewilligt wurden.

Pforzheim, 29. Aug. Für das hiesige städtische Gaswerk ist schon wieder ein neuer großer Gasbehälter nötig, was von einem bedeutenden Gasbedarf zeugt. Für die Aufstellung ist die Summe von 198 000 M. in Aussicht genommen und genehmigt worden.

Württemberg.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Geetz vom 28. April 1885, betr. das Hufeislaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises

Decken

isiel.

in

bringe in em.

isiel.

orms

allen Ländern

et auf Wunsch

rektion

neider.

g.

Flaum,

etten

Meisel.

ntel

orzheim hat zu

Ernst Uhr.

größte

Lager

in Altona

in Nachnahme

gute neue

das Pfund.

e M. 1.25,

ur M. 1.60

2.50 u. M. 3.

Pfund 5%

attet.

einem großen

, Kissen und

14 Mark.

en

Eintritt für eine

orzheim,

3. Hinterhaus.



ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Reutlingen, Hall, Ulm und Ravensburg 3 monatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Montag 7. Oktober 1889 ihren Anfang nehmen. Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 15. Sept. d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen. Dem Zulassungsgeuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen: ein Geburtszeugnis; der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer 2 jährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden; eine von den Bewerbern unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Kosten zu erlegen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird. (St. Anz.)

Stuttgart. Im Mill'schen Tiergarten ist ein junger Tiger zur Welt gekommen, welcher jedoch sofort nach seiner Geburt der Mutter genommen wurde, damit sie ihn nicht aufresse. Das Junge wird mit Milch aus der Flasche wie ein Kind genährt und erhält nachher als Nährmutter eine Katze, welcher man ihre Zungen wegnimmt.

Ulm, 28. August. Die bienenwirtschaftliche Ausstellung, welche der württ. Landesverein für Bienenzucht vom 7. bis 9. September d. J. abhält, wird von den Mitgliedern des Vereins in reichhaltiger, umfassender Weise beschickt werden und auch aus Bayern wollen verschiedene Bienenzüchter sich beteiligen. Von seiten der Stadt Ulm geschieht alles, um das Unternehmen zu fördern. Die Eröffnung der Ausstellung findet Samstag den 7. Sept., vormittags 9 Uhr statt.

Freudenstadt, 29. Aug. Freudenstadt wurde im Jahr 1599 von Herzog Friedrich gegründet, indem er hier einer Anzahl vertriebener Protestanten aus Salzburg eine Zufluchtsstätte anwies. Aus diesem Grunde wird wohl im Jahr 1899 hier eine würdige Jubiläumsfeier veranstaltet werden.

Die württemb. Bibel-Anstalt verbreitete 1888 bis 1889: 19783 Bibeln, 33200 Neue Testamente und 972 Bibelteile. Im Vorjahre wurden 12201 Exemplare weniger ausgegeben. Seit Bestehen der Gesellschaft, also seit 1812 wurden 926527 Bibeln abgesetzt, dazu kommen noch 402653 Neue Testamente, 54544 Bibelteile, 10782 Blindenschriften, zusammen also 1833506 heilige Schriften.

Neuenbürg, 2. September. Die Nationalfeier des heutigen Tages wurde gestern hier in der üblichen Weise durch Festgottesdienst und abends durch Festbanket in der Post begangen. Der Saal war mit den Büsten der Kaiser und des Königs Karl dekoriert. Der Festrede voraus ging die Anregung zu einem feierlich ernsten Gedächtnis an die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich; ihr folgten die Toaste auf Kaiser Wilhelm II. und König Karl. Heute findet in den Schulen die Feier mit den geeigneten Ansprachen seitens der H. Lehrer statt, wobei die liebe Schuljugend mit „Sedan-Rüchlein“ bedacht wird. — Das Gedenken an den Tag von Sedan gipfelt mehr und mehr in dem Ausdruck dankbarer Freude über die daraus hervorgegangene Errichtung des deutschen Kaiserreichs und die Errungenschaft des Völkerfriedens. (Näheres folgt.)

Calmbach, 1. Septbr. Unter zahlreicher Beteiligung wurde gestern abend im Gasthaus „Sonne“ hier der Abschied des Herrn Regierungsbaumeister Stahl gefeiert, welcher, seit Jahren in unserem Bezirk thätig, den Ruf auf die Stelle eines Kreis-Ober-Ingenieurs in Sieben, Ober-Hessen, angenommen hat.

Die Meisterschaft des Scheidenden im Wehr-, Brücken- und Wegbau fand in Toasten volle Würdigung, wie auch allseitig das Bedauern zum Ausdruck kam, daß das Enzthal diesen tüchtigen Techniker verlieren soll, der uns bleibende Denkmäler seiner Wasserbaukunst hinterläßt. es wurde daher auch mit Recht der Wunsch laut, Herr Reg.-Baumeister Stahl möchte nicht für alle Zeit der Heimat entzogen sondern möglichst werden, seine bewährte Kraft wieder dem Dienst des engeren Vaterlandes zuzuführen.

Wir erfahren von mehreren Seiten, daß mit den gegen die Peronospora oder den Mehlthau der Reben, auch „Blattfallkrankheit“ genannt, angeordneten Mitteln fast überall die besten Erfolge erzielt worden sind. Es sind dies bekanntlich verdünnte Lösungen von Kupfervitriol und Kalkmilch, oder Kupfervitriol und Salmiak. Wo die Bespritzung mit dieser Lösung stattgefunden hat, ist die Krankheit zurückgegangen, hat jedenfalls keine weiteren Fortschritte gemacht, während in den Weinbergen, wo die Behandlung unterlassen wurde, die Zerstörung der Traubenblätter zum Teil schreckliche Dimensionen annahm. Wo aber die Blätter einmal abgefallen sind, da ist, da die Traube ihren Zuckergehalt nur durch Vermittlung des Blattes erhält, keine Möglichkeit des Reisens mehr vorhanden, und der Schaden ist um so größer, als an diesen Weinstöcken auch das Holz wahrscheinlich nicht ausreifen kann und deshalb auch die nächste Lese in Frage gestellt ist. Mit dem Bespritzen muß schon zeitig — in der Zeit der Blüte — begonnen, und es muß noch ein- bis zweimal wiederholt werden, wenn man des gefährlichen Feindes wirklich Herr werden will. (St. Anz.)

Stuttgart. (Neues im Landes-Gewerbemuseum.) Ein gegossener Zinnteller, Präge-Imitation in verschiede-

nen Farben, versilbert und vergoldet aus Paris.

A u s l a n d.

Paris, 31. August. Der (machia-vellistische) Wahlauftritt des Grafen von Paris, welcher die Unterstützung Boulangers gutheißt, ruft großes Aufsehen hervor. — Nächsten Montag wird hier der Fürst von Montenegro eintreffen, welcher der Träger einer politischen Sendung des Zaren sein soll.

London. Der Schaden, der durch den Streik gestiftet wird, ist bereits enorm. In den Docks liegt Schiff an Schiff und die Themse selbst ist angefüllt mit träge vor Anker liegenden Dampfern, darunter leider auch viele deutsche. Viele Dampfer, die nicht löschen konnten und noch Kohlen hatten, sind nach mehrtägigem Warten abermals in See gegangen, andere trachten, um jeden Preis Kohle zu erhalten, um gleichfalls unverrichteter Dinge auslaufen zu können. Es werden bis 40 Shilling für die Tonne Kohle gezahlt und selbst zu diesem enormen Preise können die Dampfer ihren Bedarf nicht decken. Butter, Fleisch, Obst, Gemüse, Geflügel, Kaninchen, Fische verderben in ungezählten Mengen. Ein Dampfer von Ostende warf über 4000 Pfund Ware (Kaninchen und Tauben) in die See. In London ist kein einziges Geschäft, das durch den Streik nicht schon in Mitleidenschaft gezogen wäre. Alles zieht im Preise an.

Im Streik der Dockarbeiter nehmen angesehene englische Zeitungen Stellung gegen die Dockgesellschaften. Die „Ball Mall Gazette“ fordert ein staatliches Eingreifen. „Ein großer Ausstand ist nur dem Namen nach eine Privatangelegenheit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern. In Wirklichkeit ist er eine öffentliche Angelegenheit ersten Ranges. Fürst Bismarck und der deutsche Kaiser erkannten diese Thatsache bei dem kürzlichen Ausstand der Bergleute. Sie machten sich zum Fürsprecher des öffentlichen Interesses und bestanden auf einer Schlichtung. Der Augenblick erheischt dringend, auch bei uns ein Organ ausfindig zu machen, welches das öffentliche Interesse in gleicher Weise vertritt und die Dockdirektionen mittelst der öffentlichen Meinung zu Zugeständnissen zwingt. Wo ist unser Bismarck?“

Ein schöner Anfang. Der erste Zug über die neue Strecke der Louisville-Eisenbahn von Knoxville nach Cumberland, der mit den angesehensten Bürgern Knoxville's besetzt war, entgleiste. Von 56 Passagieren blieben 9 tot, 41 wurden verletzt, wovon viele lebensgefährlich.

Marktpreise.

Stuttgart, 31. August.
Kartoffel: 400 Ztr. à 2 Mk 50 J bis 3 Mk — J per Ztr.
Filderkraut: 5000 Stüd. 10 bis 15 Mk per 100 Stüd.
Rostobst württ.: 150 Ztr. à 6 Mk 50 J per Ztr.

Bestellungen auf den Enzthäler können täglich bei allen Postämtern gemacht werden.